

Christine Nöstlinger

Eine mächtige Liebe: Geschichten für Kinder

ab Klasse 4; 10 Exemplare

1991, 200 (S), D

71 50906

Alle Geschichten von Christine Nöstlinger in einem Band - die traurigen, die leisen, die lustigen und die phantastischen. Selten wurde in der Kinderliteratur so reichhaltig und unterhaltsam, so facettenreich erzählt. alles in allem sind es Liebesgeschichten vom Miteinanderleben und vom Umgang der Kinder mit Erwachsenen. Darunter auch "Einer", die Liebesgeschichte vom Landstreicher und der kugelrunden Frau, die Janosch farbig illustriert hat.

Peter Härtling

Ben liebt Anna

ab Klasse 3; 36 Exemplare

1979, 77/87 (S), D

71 50907

Anna, die mit ihrer Familie aus Polen eingewandert ist, kommt neu in Bens Klasse. Zu ihr fühlt sich Ben hingezogen und langsam entwickelt sich zwischen den beiden eine intensive Beziehung, die Peter Härtling liebevoll beschreibt. Er erzählt von den Aufregungen und Unsicherheiten, die man fühlt, wenn man zu lieben beginnt. Auch die Gefühle wie Wut, Angst und Eifersucht, die in jeder Beziehung eine Rolle spielen, werden in der Geschichte zugelassen.

Frauke Kühn

"...trägt Jeans und Tennisschuhe"

ab Klasse 7; 30 Exemplare

1987, 111 (S), D

71 50910

Im Villenviertel einer Großstadt werden nacheinander mehrere Raubüberfälle auf alte Frauen verübt. Rolf, der in der Gegend wohnt, sucht mit seinen Schulkameraden nach dem Täter, da sie alle selber in Verdacht geraten. Tatsächlich findet Rolf ihn auch, aber er muss feststellen, dass er sein Wissen nicht weitergeben kann.



Bücher - Klassensätze

Sekundarschule/ Gymnasium

Max von der Grün
Vorstadtkrokodile

ab Klasse 4; 30 Exemplare

1978, 154 (S)

71 50912

Das Krokodil ist das Erkennungszeichen der Bande. Nur wer eine gefährliche Mutprobe bestanden hat, darf es sich auf die Hose nähern. Auf einem verlassenen Ziegeleigelände haben die Krokodiler ihr Geheimquartier. Dort ist "Betreten verboten" und sie fühlen sich unbeobachtet und sicher. Doch eines Tages machen die Kinder eine überraschende Entdeckung...

Klaus Kordon

Einer wie Frank

ab Klasse 8; 32 Exemplare

1982, 190 (S), D

71 50914

Als seine Mutter stirbt, ist Frank dreizehn Jahre als. Außer den Freunden Elvis, Uwi, Zacke und Kalle und natürlich Gisela, die ihn mag und zu ihm hält, hat er nur noch Willi, seinen Stiefvater, mit dem er sich nicht versteht. Immer häufiger kommt es in der "Gemütlichen Ecke", der Berliner Kneipe des Jahres 1956, in der Frank aufwächst, zu Auseinandersetzungen zwischen den beiden. Frank zieht sich auf die Straße zurück, er ist im Osten und im Westen der zweigeteilten Stadt zu Hause und muss sich in einer schwierigen Zeit zurechtfinden. Die Geschichte eines Jungen, der lernen will, eigene Wege zu gehen, und der Menschen findet, die ihm dabei helfen.

Wolfgang Kirchner

"Denken heißt zum Teufel beten"

Roman über eine Jugendsekte

ab Klasse 8; 30 Exemplare

1981, 223 (S), D

71 50915

Bei Gaston und seinen <<Geschwistern>> fühlt Heidrun aus Ost-Berlin sich endlich geborgen: Gemeinsam beten, betteln und missionieren die Jugendlichen im Namen eines fernöstlichen <<Messias>>, beflügelt von der Vision einer glücklichen Zukunft ... Heidrun ist in den Bann einer Sekte geraten, die ihre Anhänger mit raffinierten Psychotechniken abhängig macht und ausbeutet. Schafft sie den Absprung in die Realität? - Dokumentation und Anhang (Lesetips, Adressen) von Pfarrer Thomas Gandow.

Peter Härtling

Krücke

ab Klasse 5; 23 Exemplare

1986, 155 (S), D

71 50916

Viele Städte lagen bei Kriegsende in Trümmern. Die Menschen irrten umher und suchten ihre Angehörigen. Auch Thomas sucht verzweifelt seine Mutter. Als er vor dem zerstörten Haus seiner Tante in Wien steht, weiß Thomas nicht mehr weiter. Da findet ihn Krücke. Das ist einer, den hat der Krieg hart mitgenommen. Aber er kennt sich aus, auf dem Schwarzmarkt und auch sonst im Leben. Was Thomas und Krücke zusammen erleben, ist eine lange und spannende Geschichte, die davon handelt, wie sich die Menschen in einer schlimmen Zeit gegenseitig geholfen haben.

Dietmar Kruczek

Hilfe, die Kirche brennt!

ab Klasse 5; 30 Exemplare

1994, 157 (S), D

71 50917

Martin hat nicht gerade die Figur eines Preisringers, aber er weiß, was er will. Das muss er auch, denn seine Freunde Josef Rammin, der Götze, Pit und die Heike, Opa Kröger und der Pastor wissen natürlich auch, was sie wollen. Überhaupt der neue Pastor Michel. Wer hätte gedacht, dass das Dorf einen Rollstuhlfahrer als Pastor bekommt. Niemand! Entsprechend groß ist die Ablehnung. Dass er auch noch einen Kirchenbrand verursacht, macht das Maß voll - und schafft die Wende, an der Martin nicht ganz unbeteiligt ist.

Elisabeth Zöller

Und wenn ich zurückhaue?

ab Klasse 5; 21 Exemplare

1994, 127 (S), D

71 50918

Krissi hat Angst. Warum haben es Bossy, Henny und die anderen Schlägerkids immer auf ihn abgesehen? Dauernd lauern sie ihm auf und piesacken ihn. "Und wenn ich zurückhaue", denkt Krissi. Aber er haut nicht zurück, er haut ab - und da wird in seiner Klasse endlich einmal über die Gewalt geredet, die sich in der Schule breit gemacht hat. Doch es wird nicht nur geredet, es wird auch was getan.

Dagmar Kekulé

Ich bin eine Wolke

ab Klasse 7; 13 Exemplare

1978, 125 (S), D

71 50919

Die fünfzehnjährige Paulina ist allein zu Haus. Ihre Mutter macht für ein paar Wochen eine Kur. Paulina lebt weiter wie bisher; sie geht zur Schule und jobbt für ihren Unterhalt. Das Jugendamt wird aufmerksam: Darf ein Kind so leben wie die Erwachsenen? Als das Mädchen noch Blues, den Jungen aus dem Heim, bei sich aufnimmt, ist das Maß voll: Paulina gehört unter Aufsicht. Die Erwachsenen haben ihre Moral, Paulina hat nur ihre Phantasie.

Dietmar Kruczek

Drogenstrich

Die Karriere des Axel K.

ab Klasse 10; 29 Exemplare

1993, 215 (S), D

71 50920

Als Axel K. aus Wittenberg am 1. Oktober 1989 achtzehn wird, verlässt er das Elternhaus und zieht in die großen Städte. Prostitution und Drogen verhelfen dem Homosexuellen zu einer zweifelhaften Karriere.

Jana Frey

Sackgasse Freiheit

Aus dem Leben eines Straßenkindes

ab Klasse 8; 30 Exemplare

2000, 189 (S), D

71 50921

Sofia ist 14 Jahre alt. Und sie lebt auf der Straße. Ihr Alltag ist ein einziger Kampf gegen den Hunger und die Kälte, die Einsamkeit und die Verzweiflung. Denn die Straße ist kein Zuhause, genauso wenig wie es Sofias Elternhaus war. Das Mädchen gerät nach und nach in einen Teufelskreis, aus dem sie sich aus eigener Kraft nicht befreien kann. Doch dann lernt sie Ätze kennen ... Straßenkinder gibt es nicht nur in der Dritten Welt. Straßenkinder gibt es hier in Deutschland. Sofia ist eines von ihnen. Jana Frey hat ihre Erlebnisse aufgeschrieben. Eindringlich setzt sie sich mit einem Thema auseinander, das immer mehr an Brisanz gewinnt.

Ballot/ Bartos-Höppner/ Ende/ Guggenmos/ Härtling/ Nöstlinger u.a.

Am Montag fängt die Woche an

Jahrbuch der Kinderliteratur

ab Klasse 5; 30 Exemplare

1973, 299, D

71 50922

Über hundert Autoren & Autorinnen beschäftigen sich in dieser großangelegten Sammlung in Geschichten und allen möglichen Texten mit der Welt, in der Kinder und Erwachsene gemeinsam leben. Dieses Buch steckt voller Bilder, es macht neugierig und unterhält auf erfrischende Art. Wer immer in diesem Buch blättert, macht viele Entdeckungen.

Aage Brandt

Eure kleinen Lügen

ab Klasse 9; 30 Exemplare

1987, 199 (S), DK

71 50923

Mia hat ihren ersten Liebeskummer hinter sich, als sie sich in Yassi verliebt, einen arabischen Flüchtling. Das Unverständnis ihrer Eltern, deren angebliche Toleranz sich nun als bloßes Lippenbekenntnis erweist, ist für Mia eine bittere Enttäuschung und fordert sie zu einer Entscheidung heraus, die tragische Folgen hat.

Horst Burger

Warum warst du in der Hitler-Jugend?

Vier Fragen an meinen Vater

ab Klasse 8; 29 Exemplare

1978, 155 (S), D

71 50924

Wie konntet ihr <<das mit den Juden>> zulassen? Warum wart ihr in der Hitler-Jugend? Weshalb habt ihr euch im Krieg freiwillig gemeldet? Was habt ihr euch nach 1945, als dieser Krieg verloren war, gedacht? Walter Jendrich, der die Nazizeit zum großen Teil bewusst miterlebt hat, stellt sich den Fragen seines Sohnes. Aber er hat keine vorgefertigten Antworten darauf. Seine Rückschau auf jene Jahre wird zu einer klaren und ehrlichen Selbstprüfung. Man begreift, dass <<Führer>> und Parteiorganisationen nicht hätten regieren können ohne das Stillschweigen und Stillhalten der Mehrheit der Bürger. Sie waren mitverantwortlich.

Enzo Dematté

Buon Giorno Germania

ab Klasse 7; 31 Exemplare

1988, 143 (S), D

71 50925

Die vierzehnjährige Vita gehört zu einer italienischen Gastarbeiterfamilie, die gerade nach Frankfurt gezogen ist. Dass sie im Rollstuhl sitzt, entmutigt Vita nicht, sich voller Tatendrang mit dem neuen Leben in Deutschland auseinanderzusetzen. Sie lernt die Sprache, befreundet sich mit der jungen Türkin Yazmin, hat alltägliche und abenteuerliche Erlebnisse und begegnet vielen hilfreichen Menschen, darunter auch dem Professor, der ihren größten Wunsch erfüllen kann.

Mecka Lind

Manchmal gehört mir die ganze Welt

ab Klasse 8; 28 Exemplare

1989, 176 (S), S

71 50926

Sanne ist 13 Jahre alt und hat doch schon mehr erlebt als die meisten Gleichaltrigen, denn ihr Zuhause ist die Straße. Im Dschungel einer europäischen Großstadt, mitten in der Wohlstandsgesellschaft, kostet der tägliche Kampf um einen warmen, ungestörten Schlafplatz und eine Mahlzeit, um Geld und etwas Spaß viel Kraft. Auch auf die angeblichen Freunde kann man sich nicht immer verlassen, und das Gefühl, unerwünscht zu sein, ist ganz schön hart. Gibt es für Sanne noch eine Möglichkeit, all dem zu entfliehen?

Gudrun Pausewang

Die Wolke

ab Klasse 8; 29 Exemplare

1987, 157 (S), D

71 50927

Was viele befürchtet hatten und keiner so recht wahrhaben wollte, passiert: Nach Tschernobyl kommt es auch in einem deutschen Atomkraftwerk zum SuperGAU! Die Behörden beschwichtigen, doch auf den Straßen herrscht Krieg. Nachdem die vierzehnjährige Janna-Berta ihre Familie verloren hat, landet sie in einem Lazarett, die Haare gehen ihr aus. Und sie muss erkennen, wie die Erwachsenen die Katastrophe verdrängen, wie sich Politiker hinter Lügen und Ausflüchten verstecken.

Irene Rodrian

Blöd, wenn der Typ draufgeht

ab Klasse 7; 28 Exemplare

1976, 92 (S), D

71 50928

Großstadt, Neubauviertel. Eine Gruppe von Jugendlichen beherrscht das Viertel, begeht Einbrüche. Bert, 16 Jahre, würde gern dazugehören. Es gelingt ihm mit einem Trick. Doch schon bald kommen die ersten Zweifel an den Typen der Gruppe. Nur das Mädchen Isa scheint okay zu sein. Bert will aussteigen. Aber kann er noch zurück? Sie starten ein neues großes Ding. Was wird aus ihnen, wenn da plötzlich Polente auftauchen sollte?

Margret Steenfatt

Nele - Ein Mädchen ist nicht zu gebrauchen

ab Klasse 7; 29 Exemplare

1986, 139 (S), D

71 50929

<<Wenn zwei sich umarmen und küssen, lieben sie sich. Jetzt streichelte und küßte Wolfgang sie. Aber am wichtigsten war sein Versprechen: <Ich habe dich wirklich gern.>>> Die zwölfjährige Nele lebt mit Mutter und Stiefvater zusammen. Ihr fehlt Liebe und Geborgenheit. Bei Wolfgang, dem Sportsfreund des Stiefvaters, glaubt sie, diese Liebe zu finden und gerät dabei in die Gefahr, von ihm abhängig zu werden. Einfühlsam und behutsam beschreibt Margret Steenfatt die Erfahrungen eines Mädchens, das missbraucht wird, sich aber schließlich zur Wehr setzen kann.

Wolfgang Borchert

Draussen vor der Tür und ausgewählte Erzählungen

ab Klasse 9; 29 Exemplare

1956, 121 (S), D

71 50930

Wolfgang Borchert ist nur 26 Jahre alt geworden. Sein einziges Stück ist ein verzweifelter Protestschrei gegen die zerstörerische und verderbnisträchtige Macht des Krieges. Seine Erzählungen und Prosastücke berichten mit sicher akzentuierter Ausdruckskraft von den verheerenden Kriegsfolgen im einzelnen und im gemeinsamen Menschenleben, handeln vom Elend der Hungernden und Kriegskrüppeln, von Heimkehrern und Heimatlosen.

Roswitha Fröhlich

Probezeit

ab Klasse 9; 32 Exemplare

1976, 128 (S), D

71 50931

Der Unfall ereignete sich in der Balkestraße, zehn Minuten vor Schulbeginn... Tini's Leben bekam einen Riss: Krankenhaus, monatelange Isolation. Es ist nicht so einfach, da wieder anzufangen, wo man einmal gesund aufgehört hat. Tini spürt das genau oder vermeint es zu spüren: die Ablehnung der Mitschüler, die Vorsicht der Eltern, das eigene Unvermögen. Und sie reagiert entsprechend. Es dauert lange, aber dann weiß Tini: das Leben geht weiter, und es lohnt sich, mitzumachen.

Ernst Theodor Amadeus Hoffmann

Das Fräulein von Scuderi

ab Klasse 9; 30 Exemplare

50 (S), D

71 50932

Furchtbare Raubmorde erschrecken im Paris Ludwigs des XIV., um 1700, die Bevölkerung. Hochgestellte Persönlichkeiten werden nachts überfallen. Es wird ihnen Schmuck gestohlen, der von dem für seine überaus kunstfertigen Arbeiten berühmten Goldschmied Cardillac angefertigt wurde. Die greise Dichterin Madeleine von Scuderi wird Zeugin der Verhaftung von Cardillacs Gesellen, den man des Mordes an seinem Meister bezichtigt. Sie bringt Licht in diesen undurchschaubar erscheinenden Kriminalfall, den Hoffmann als Kenner der menschlichen Seele meisterhaft erzählt.

Jochen Ziem

Boris, Kreuzberg, 12 Jahre

ab Klasse 7; 28 Exemplare

1988, 166 (S), D

71 50933

Boris ist 12 Jahre. Er lebt in Berlin-Kreuzberg. Seit dem Tod seines Vaters muss er sich allein durchschlagen. Die Schwester ist von zu Hause abgehauen, die Mutter sucht Trost beim Bier. Und Schule ist nicht - wenn der Magen knurrt. Für die anderen ist Boris nur der "Kanake". Bis eines Tages der Lehrer zu ihm kommt. Jochen Ziem zeichnet das eindringliche Bild eines Jungen, der in der Wohlstandsgesellschaft zu kurz kommt und eines Lehrers, der sich nicht damit abfindet.

Reinhardt Jung

Kleine Hände - Kleine Fäuste

ab Klasse 8; 30 Exemplare

1983, 152 (S), D

71 50934

Welche Gewalt kommt aus der Gewalt? Welches Leid wird aus dem Leid geboren? Eineinhalb Jahre lang war Reinhardt Jung in Lateinamerika: in Kolumbien, Peru, Chile, Bolivien, Brasilien und Nicaragua. Er sprach mit den Kindern, die als Schuhputzer und Müllsammler leben, als Arbeiter in den Bergwerken und Steinbrüchen, als Kämpfer im Untergrund und in den Gefängnissen. Ihre Geschichte wird hier erzählt.

Aidan Chambers

Wer stoppt Melanie Prosser?

ab Klasse 7; 28 Exemplare

1984, 159 (S), GB

71 50935

Melanie Prosser erpreßt und tyrannisiert ihre Mitschüler. Sie kennt deren Schwächen genau und sucht sich ihre Opfer mit sicherem Blick aus. Und wie Lucy schweigen ihre Opfer schamvoll. Aber was passiert, wenn sie sich zusammentun, wenn Melanie allein, ohne ihre willigen Helferinnen Vicky und Sally-Ann, dasteht und sie vor den Mitschülern verspottet wird?

Dietmar Kruczek

Das namenlose Grab

ab Klasse 5; 28 Exemplare

1994, 119 (S), D

71 50936

Projekt: Namenloses Grab. So schrieb die Lehrerin an die Tafel. Die Projektwoche war gerettet. Die Schüler der 7a hatten einen Forschungsauftrag. Eine heiße Spur führt sie bald ins Jahr 1933. Eine abenteuerliche und tragische Geschichte sollte aufgedeckt werden. Sie hatte zu tun mit dem Grab, dem Juden und dem Eulenbaum.

Wale am Himmel: Ein Umweltlesebuch

ab Klasse 5; 30 Exemplare

1995, 187 (S), D

71 50937

Ein Aufruf zum Thema "Natur in Not" des Bödecker-Kreises fand bei vielen Kindern und Jugendlichen Resonanz. Einhundert von ca. tausend Arbeiten wurden im vorliegenden Buch veröffentlicht. Die jungen Autoren haben sich Gedanken gemacht, sie wenden sich an Erwachsene und natürlich auch an Gleichaltrige. Was ist die Natur für uns? Wie gehen wir mit ihr um? Soll sie erst repariert werden, wenn die Kinder von heute erwachsen geworden sind? Ist dies dann überhaupt noch möglich? Der Titel des Buches entstand weil viele Kinder Wale lieben und wissen wie bedroht sie sind. Manchmal schwimmen sie ans Ufer, wollen nicht ins Wasser zurück und sterben. Man sagt, sie wollen uns Zeichen geben, die Natur nicht noch mehr zu zerstören. Man kann von Walen träumen, sie sich an den Himmel malen, als Warnung, als Mahnung, weil Tiere und Bäume sterben, weil die Erde zubetoniert wird, weil Kriege anscheinend ewig leben. Die Schüler senden mit ihren Geschichten auch Signale aus, welche ernstzunehmen sind, denn die Natur ist in Not, save our souls, rettet unsere Seelen, so heißt der Hilferuf eines Schiffes auf hoher See, SOS.

Heinrich Böll

Ansichten eines Clowns

ab Klasse 10; 25 Exemplare

1963, 287 (S), D

71 50939

Hans Schnier, >ungeratener< Sohn einer protestantischen Industriellenfamilie, aus der Untersekunda abgegangen und Clown geworden, hält nur lose Verbindung zur Familie, sucht sie möglichst nur am >jour fixe< wie ein Fremder heim und liebt Marie. Einige Jahre leben sie zusammen ohne standesamtlichen Trauschein und ohne kirchliche Billigung, >treu<, wie nur Mann und Frau einander treu sein können. Doch die >katholische Luft< Bonns holt Marie ein und wieder. Und der Treuebruch in Gestalt der Ehe, die sie mit einem höhergestellten katholischen Funktionär eingeht, führt zu Schniers künstlerischem Zusammenbruch. Er sieht keinen Sinn mehr darin, die Maske des Pantomimen zu tragen, der Hofnarr zu sein und auch die bitterste Wahrheit auszusprechen. Die Lebensgeschichte des Clowns Hans Schnier ist eine schonungslose Auseinandersetzung mit der Moral und dem Lebensstil der bürgerlich-katholischen Gesellschaft, die weit über Vorgänge und menschliche Schicksale in der rheinischen Provinz der beginnenden 60er Jahre hinausgeht.

Georg Bydlinski

Satellitenstadt

ab Klasse 8; 32 Exemplare

1988, 95 (S), D

71 50940

Eine Trabantensiedlung am Rande einer großen Stadt ist der Schauplatz dieser Erzählung. Eines Nachts ereignet sich ein Unfall, der tödlich endet. Die Erzählung enthüllt die verborgene Dramatik des Alltags in der sterilen und äußerlich so anonymen Betonwelt. Der Unfall und seine Folgen hat die Starre der Menschen in der Satellitenstadt aufgebrochen, das Leben in eine Bewegung versetzt, die Trauer, Freude, Flucht, Besinnung und Angst einschließt. Der Schluss bleibt offen und entlässt den jungen Leser mit der Frage nach der Verantwortung - für den ums Leben gekommenen Autofahrer und für die sterile Betonwelt der Siedlung, einer Schattenseite der Zivilisation.

Hans-Joachim Gelberg (Herausgeber)

Der fliegende Robert

ab Klasse 5; 30 Exemplare

1977, 298 (S), D

71 50941

Viele verschiedene Erzählformen sind im Jahrbuch vertreten. Farbige Bilder, Fotos, Comics wechseln ab mit kurzen oder langen Geschichten, Märchen und Versen. Diese Jahrbücher sind Beispiele anregender, zeitgemäßer Kinderliteratur. Bildnerische Fülle und ein reichhaltiges Themenangebot sorgen für bemerkenswerte Entdeckungen.

Hans-Joachim Gelberg (Herausgeber)

Menschengeschichten

ab Klasse 5; 29 Exemplare

1975, 298 (S), D

71 50942

Eine Fülle von Geschichten und Bildern zum Thema "Menschenleben", erzählt von über 70 Autoren. Vieles ist aus der unmittelbaren Erlebniswelt der Kinder genommen: Schule, Familienleben, anderes aus dem Erwachsenenbereich. Oft geht es still und leise zu, dann wieder laut, lustig, heiter; anderes ist humorvoll oder märchenhaft, ernst und kritisch - alles in allem ein echtes Lebensbuch.

Isolde Heyne

Treffpunkt Weltzeituhr

ab Klasse 6; 22 Exemplare

1984, 158 (S), D

71 50943

Inka ist vierzehn, als sie erstmals wieder, auf einer Klassenfahrt nach Berlin, durch die DDR fährt, die sie vor vier Jahren verlassen musste. Leicht war es nicht, eine Mutter zu akzeptieren, die eine Republikflüchtige war. Doch als die Mutter ihren Arbeitsplatz verliert, beginnt Inka zu ihr zu halten. Da erst fühlt sie sich stark genug, an der Klassenfahrt teilzunehmen und in Ost-Berlin ihre alte Freundin wiederzutreffen.

Kai Hermann, Horst Rieck

Wir Kinder vom Bahnhof Zoo

ab Klasse 8; 30 Exemplare

324 (S), D

71 50946

Mit zwölf kam sie in einem evangelischen Jugendheim zum Haschisch, mit dreizehn in einer Diskothek zum Heroin. Sie wurde süchtig, ging morgens zur Schule und nachmittags mit ihren ebenfalls heroinabhängigen Freunden auf den Kinderstrich am Bahnhof Zoo, um das Geld für die Droge zu beschaffen, ihre Mutter bemerkte fast zwei Jahre lang nichts vom Doppelleben ihrer Tochter. Christiane F. berichtet mit minutiösem Erinnerungsvermögen und rückhaltloser Offenheit über Schicksale von Kindern, die von der Öffentlichkeit erst als Drogentote zur Kenntnis genommen werden.



Kreismedienzentrum Wittenberg

Falkstraße 83

06886 Lutherstadt Wittenberg

Tel. 03491 403140

Fax 03491 403141

E-Mail verleih@kmz-wb.de

www.kmz-wb.de